

# SOL – Selbstorganisiertes Lernen an der Sekundarschule Pfaffnau

Kurzkonzept und Umsetzung der Arbeitsgruppe

Ilona Lötscher, Teamleitung  
Nadine Schlösser, Lehrperson  
Philipp Fernandez, Schulleitung

Unterstützt durch Kerstin Heberle, DVS Schulentwicklung

Dezember 2019

## 1. Ausgangslage

Die Sekundarschule Pfaffnau hat bereits im Schuljahr 2016/17 Erfahrungen mit selbstorganisiertem Lernen gemacht. Allerdings wurden dort isolierte 2 Wochen projektartig umgesetzt, was bei vielen Schülerinnen und Schülern zu grossem Frust führte. Schnell erkannte man, dass selbstorganisiertes Lernen nur langfristig geübt erfolgreich praktiziert werden kann, weshalb nach einem zweiten Projekt im Schuljahr 2017/18 ab August 2018 fixe SOL-Lektionen im Stundenplan gesetzt wurden.

Bis zum Zeitpunkt der Gründung der Arbeitsgruppe im Oktober 2019 hatten alle neu eintretenden 7. Klassen zwei Lektionen SOL im Stundenplan, die aus den Fachbereichen Deutsch und Mathematik entnommen wurden.

Nun ist der Wunsch gross das Konzept auszubauen, da die Wichtigkeit von selbstständigem Arbeiten in der Schule und auch später in der Berufswelt von grossem Interesse ist.

### Definition von SOL

SOL steht für **selbstorganisiertes Lernen**. Eine Person plant, steuert und überprüft ihren Lernprozess selbständig und selbstbestimmt. Das heisst beispielsweise, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben definieren, sich Ziele setzen, einen Zeitplan erstellen und einhalten, verschiedene Lernstrategien auswählen und anwenden, Informationen sammeln, sich motivieren und sich Hilfe von der Lehrperson und von den Mitschülerinnen und -schülern holen.

Der wichtigste Aspekt des selbst organisierten Lernens ist die selbständige und selbstbestimmte Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Bearbeitung einer Aufgabe. Dieser Lernprozess ist spiralförmig, das heisst, dass er von den Schülern und Schülerinnen wiederholt durchlaufen wird.

### Grundpfeiler von SOL an der ISS Pfaffnau

- **Verantwortung fördern:** Die Lernenden sollen Verantwortung für das eigene Handeln und dessen Folgen übernehmen.
- **Reflexionsfähigkeit fördern:** Lernende, die ihren eigenen Lernprozess reflektieren können, haben die beste Voraussetzung, diesen weiter zu optimieren.
- **Kooperation ermöglichen:** Mit anderen Menschen zu interagieren ist notwendig, um von den Erfahrungen der anderen zu lernen und die eigene Sichtweise zu erweitern.
- **Individuelle Verarbeitung ermöglichen:** Unser Gehirn muss Neues mit vorhandenen Erfahrungen und Vorwissen verknüpfen. Nach Intensiven

Lernphasen braucht es genügend Raum für ein individuelles Beschäftigen mit dem neu Erarbeiteten.

- **Das Sandwich-Prinzip einhalten:** Sinnvolles Lernen findet am besten in einem regelmässigen Wechsel aus Erarbeitungs- und Verarbeitungsphasen einerseits und individueller und kooperativer Arbeitsweise andererseits statt.
- **Orientierung geben:** Den Lernenden soll Sicherheit geboten werden, indem ihnen aufgezeigt wird, wohin es im Lernprozess gehen kann (inhaltlich und kompetenzorientiert).
- **Erfolge sichtbar machen:** Als Menschen brauchen wir Erfolgserlebnisse, beim Lernen wollen wir erleben, dass sich unser Einsatz lohnt. Die SOL-Leistungsbewertung ist jeder Zeit wertschätzend gegenüber dem Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.
- **Bedürfnisse beachten:** Es ist wichtig, Möglichkeiten anzubieten, die das Streben nach Erfolg, Eingebundensein und Eigenständigkeit im Unterricht erfüllen. So sollen unterschiedliche Sozialformen abgewechselt werden.

Diesen Begebenheiten wollen wir mit SOL an der ISS Pfaffnau Rechnung tragen.

## 2. Ziele

Die Arbeitsgruppe hat in Absprache mit dem Team folgende grundlegenden Ziele für den SOL-Unterricht an der Sekundarschule Pfaffnau definiert:

SOL (selbstorganisiertes Lernen) ist fester Bestandteil der ISS Pfaffnau

Die abgehenden SuS sind fähig selbstorganisiert zu arbeiten.

Alle Klassen haben mindestens 5 Lektionen SOL-Unterricht pro Woche

Im SOL findet eine Beurteilung und Förderung der überfachlichen und fachlichen Kompetenzen statt.

Die Lehrpersonen sind fähig die SuS im selbstständigen Arbeiten weiterzubringen.

Die Interessen und die Bedürfnisse der Primarschule werden im SOL-Unterricht berücksichtigt.

Diese Ziele sollen zu jeder Zeit bei Fragen eine Orientierung sein. Die Ziele können nur im Einverständnis der Schulleitung und des Teams verändert werden.

## 3. Umsetzung ab dem Schuljahr 2020/21

### 3.1. Wochenstunden

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf allen Stufen mindestens 5 Lektionen SOL-Unterricht haben. Die Fächeraufteilung kann verändert werden, muss aber jeweils zum Ende des Schuljahres evaluiert werden.

Für das erste Schuljahr 2020/21 sieht die Verteilung der Lektionen und Fächer wie folgt aus:

- ISS 1: 1 DE, 1 M, 1 NT, 1 RZG, 1 LK
- ISS 2: 1 DE, 1 M, 1 NT, 1 FR, 1 RZG
- ISS 3: 1 DE, 1 M, 1 FÖ, 1 NL, 1 GS/GG

## **Begabtenförderung**

Schnelle, zuverlässige und intelligente SuS werden die Aufträge im SOL auch vor der vorgegebenen Zeit abschliessen. Innerhalb der SOL-Lektionen soll für diese SuS auch Raum geschaffen werden, ihre Begabung zu fördern. Dies kann mittels anspruchsvollen Zusatzaufgaben oder mit eigenen Projekten geschehen.

## **Bewertungsanlässe**

Aus den Arbeitsaufträgen im SOL muss mindestens einmal pro Semester ein Bewertungsanlass entstehen. Die fachliche Bewertung wird von der Fachlehrperson erledigt. Sollte der Arbeitsprozess auch in die Bewertung einfließen, wird dieser von der SOL-Lehrperson beurteilt.

## **Reflexionen**

Damit die SuS sich weiterentwickeln können, sind Reflexionen unerlässlich. Somit soll mindestens zwei Mal pro Semester eine Reflexion der SuS erfolgen, die danach mit der SOL-Lehrperson oder einem Coach besprochen werden.

## **Level und Niveau**

Die SOL-Levels haben nichts mit dem Leistungsniveau der Fächer zu tun. Die Levels beziehen sich nur auf die Arbeitsweise in den SOL-Lektionen. Es starten alle Schülerinnen und Schüler als Novizen (Neulinge). Wenn sie die Arbeiten selbstständig und zuverlässig einreichen, können sie zu Experten werden. Wenn die Arbeit weiterhin selbstständig verläuft, ist ein Aufstieg zum Profi möglich. Die Aufstiege bedeuten, dass der/die S freier arbeiten darf und auch nach Abschluss der Arbeiten eigene Projekte verfolgen kann.

## **Sinn der Levels**

Im SOL-Unterricht geht es nicht nur darum, das fachliche Wissen zu erweitern, sondern auch darum, die eigene Arbeitsweise zu verbessern. Dazu wollen wir gezielt Anreize erschaffen, dass die SuS ihre Arbeitsweise verbessern wollen. Das Konzept dazu stammt aus der Schule in Rothenburg, die wir im Rahmen der Vorbereitung im September 2019 auch besucht haben. Wir verwenden dieses Konzept im Einverständnis mit der dortigen Schulleitung.

## **Wechsel der Levels**

Alle SuS starten am Anfang des 7. Schuljahres als Novizen. Die SuS können selber einen Antrag auf ein höheres Level stellen oder die Lehrpersonen können den Vorschlag an den S herantragen. Ein Wechsel ist immer vor den Schulferien zu beantragen / vorzuschlagen, sodass nach den Ferien mit dem neuen Level gestartet werden kann.